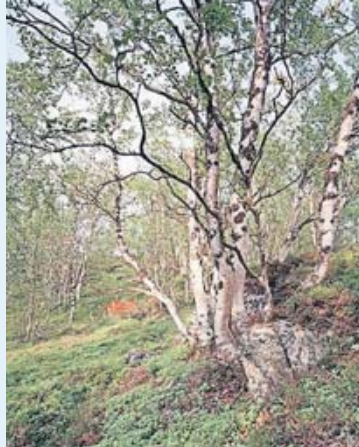


## Vor Ort

### Ein Künstlergespräch mit Simone Nieweg



Eines der Fotos, die Nieweg in Benrath zeigt. Foto: Nieweg

**Benrath.** Der Wald ist ein deutscher Sehnsuchtsort, der schon von den Romantikern besungen wurde. Und so passt die Fotoausstellung von Simone Nieweg, die Bäume und Wald in allen Facetten zeigt, bestens ins Gartenkunstmuseum des Benrather Schlosses. 30 ausgewählte Fotos der Becher-Schülerin von Bäumen als Solitär, als lockere Gemeinschaften auf Lichtungen oder als wildes Dickicht sind dort noch bis zum 24. April zu sehen. Im Rahmen eines Künstlergesprächs lässt sie morgen die Besucher an ihrer persönlichen Faszination am Thema Baum teilhaben. Beginn ist um 14 Uhr, der Eintritt beträgt sechs Euro, Jugendliche zahlen drei Euro. A.E.

### Straßenraub: Polizei sucht Zeugen

**Stadtmitte.** Ein 22-jähriger Mann aus Hilden ist am Donnerstag gegen 21.15 Uhr auf der Immermannstraße von bislang unbekannt Tätern angegriffen und leicht verletzt worden. Einer der beiden schlug ihm mit der Faust auf die Wange, zog ihm das Handy aus der Hosentasche. Das Duo flüchtete. Der Schläger ist ca. 1,70 Meter groß, hat eine auffällige Narbe auf der rechten Wange und trug eine schwarze Jacke und eine dunkle Mütze. Sein Komplize ist circa 1,85 Meter groß, hat kurze schwarze Haare und hatte zur Tatzeit eine Plastiktüte dabei. Hinweise an Polizei unter 8700.

### Awista kommt heute nach Gerresheim

**Gerresheim.** Die Awista bietet heute eine Grünschnitt- und Schadstoffsammlung in Gerresheim an. Sie findet von 10 bis 14 Uhr auf dem Schützenplatz an der Gericusstraße statt. Bei der Grünschnittsammlung werden Baum-, Hecken- und Strauchschnitt, Laub, Gras und Pflanzenreste aus Privatgärten kostenlos angenommen. Zu den Schadstoffen gehören u.a. Lack- und Farbreste sowie Batterien und Elektrokleingeräte.

### MUNDART

#### knuutsche

„Liebeln, schnäbeln, abküssen, sich fest umschlungen halten, um sich nahe zu sein“, all das ist *knuutsche*. Sprachlich liegen das rheinische *knuutsche* und das standarddeutsche „knautschen“ (= zusammendrücken) zusammen. Schließlich drücken sich die Liebenden fest zusammen. Dass dabei auch schon mal Druckstellen entstehen, liegt in der Natur der Sache. Diese Druckstellen sind dann *knuutschflecke*.

Quelle: Heinrich Spohr; Dr Affekat em Zuppejrons

### Die Krimi-Cops lesen im Bogarts

**Gerresheim.** Die Krimi-Cops lesen morgen aus ihrem neuen Struller&Jensen-Krimi „Knock out“. Die Lesung wird vom Kulturkreis Gerresheim unterstützt und findet um 17 Uhr im „Bogarts“ Am Poth 2A statt. Der Eintritt kostet 5 Euro, Anmeldung unter der Telefonnummer 2807630.



### KONTAKT STADTTEILE

E-MAIL [annic.voelkel@wz.de](mailto:annic.voelkel@wz.de)  
TELEFON: 0211-8382-2325  
POST Königsallee 27, 40212 Düsseldorf

## „Ich mache alles außer Möbel“

**LÖRICK** Carmela Mellström hat ihren IT-Job an den Nagel gehängt, um ein schwedisches Café zu eröffnen. Sie wuchs in Stockholm auf.

Von Florian Sawatzki

Carmela Mellström war schon in vielen Ländern zuhause. Geboren in Dresden, wächst sie in Stockholm auf, der Heimat ihres Vaters. Mit Ende 20 verlässt sie Schweden. Sie lebt in den USA, London, der Schweiz und Belgien und landet schließlich in Düsseldorf. 18 Jahre arbeitet sie als Unternehmensberaterin in der IT-Branche am Seestern. „Hier ist meine Wahl-Heimat. Ich mag Düsseldorf sehr. Weil es so international ist.“

Doch die große Liebe zu Schweden, dem Land ihrer Kindheit und Jugend, ist nie erloschen. „Und dann habe ich mir mein Schweden einfach nach Düsseldorf geholt“, erzählt sie. Was so leicht klingt, ist für die Mutter von zwei Töchtern (7 und 13 Jahre) ein großer, gewagter Schritt. Erfahrungen in der Gastronomie sammelt sie bereits als Jugendliche in Schweden. „Doch einen Businessplan zu erstellen war eine große Herausforderung.“ Auch ihr Freundeskreis ist skeptisch. „Weil sowas nicht funktioniert in Lörick, haben mir viele gesagt.“

### „Manchmal spreche ich an einem Tag fünf verschiedene Sprachen“

Fast zwei Jahre nach der Eröffnung zeigt sich: Es funktioniert doch. Kürzlich wurden die Öffnungszeiten erweitert, bald wird eine Aushilfe zur Unterstützung eingestellt. An Sonntagen kommen bis zu 200 Besucher in das Kanelbullens-Café, das nach Zimtschnecken, ei-



Carmela Mellström in ihrem eigenen schwedischen Café in Lörick. Auf den persönlichen Kontakt mit ihren Gästen legt sie großen Wert. Foto: Judith Michaelis

nem schwedischen Nationalgericht, benannt ist. Besucher aus ganz NRW und Holland und auch viele Touristen zieht es in die beschauliche Seitenstraße in Lörick. „Manchmal spreche ich an einem Tag fünf verschiedene Sprachen mit den Gästen“, erzählt Carmela Mellström freudestrahlend.

Der Kontakt mit ihren Gästen ist ihr sehr wichtig. Jeder wird von ihr herzlich begrüßt, fast alle kennt sie mit Namen. „Ich duze jeden, und jeder duzt mich.“ Stören tue das niemanden. „Gerade dieses Lockere, Ungezwungene ist ein Grund dafür, warum viele Deutsche Skandinavien so schätzen.“ Jene herzliche Art will die lebhaft Wahl-Lörickerin auch in ihrem Café vermitteln - und

das gelingt ihr auf ganzer Linie. Welches Konzept ihr Café genau habe, wird Carmela Mellström oft gefragt. „Ich mache alles außer Möbel“, sagt sie dann augenzwinkernd, in Anlehnung an ein populäres schwedisches Einrichtungshaus. Die Aussage trifft es ziemlich gut: Denn gegenüber der Philippuskirche werden nicht nur schwedische Spezialitäten wie Köttbullar oder Zimtschnecken aufgetischt.

### Ein internationaler Treffpunkt für Skandinavien-Fans

Sie selbst bezeichnet ihren Laden als „moderne Tante-Emma-Version“. Im angrenzenden Design-Shop gibt es eine Vielzahl schwedischer Geschenkartikel. Das Angebot

reicht von Pippi Langstrumpf Dosen über Salzstreuer in Elchform bis zu Woldecken der Zeichentrick-Mumins. Hinzu kommt eine Auswahl von über 1000 Büchern skandinavischer Autoren in schwedischer und deutscher Sprache, die ausgeliehen werden können.

Und Carmela Mellström hat sich noch viel vorgenommen für ihr „Baby“. Ein Web-Shop soll aufgebaut und das Backsortiment erweitert werden. Zudem wird es monatlich einen „Schweden-Club“ geben mit Reise-Erzählungen und Tipps, auch mit Norwegisch- und Dänischlehrern steht sie in Kontakt. „Ich will einen internationalen Treffpunkt anbieten für alle, die sich mit Skandinavien verbunden fühlen.“

### ÖFFNUNGSZEITEN

**ZEITEN** Das Café samt Design-Shop am Grevenbroicher Weg 6a hat werktags (außer montags) von 14 bis 19 Uhr geöffnet sowie samstags von 11 bis 19 Uhr und sonntags von 10 bis 18 Uhr.

**VERLÄNGERUNG** Ab März gelten verlängerte Öffnungszeiten: dienstags bis samstags von 11.30 bis 20 Uhr, sonntags von 10 bis 18 Uhr. Montags Ruhetag.

**KURS** Am 9. März startet ein Schwedischkurs für Anfänger, jeweils mittwochs von 18.30 bis 20 Uhr. Die Teilnahme kostet 99 Euro, ein Lehrbuch ist nicht erforderlich. Anmeldung per E-Mail an [info@kanelbullen.de](mailto:info@kanelbullen.de)

## Tennisplätze weichen zwei neuen Sport-Kitas

**URDENBACH/LIERENFELD** Betroffen sind der DSV 04 und der TSV Urdenbach, bei dem auch eine neue Halle gebaut wird.

Von Alexander Schulte

Sport-Kitas statt Tennisplätze: Das scheint in Düsseldorf fast ein Trend zu werden. An zwei Standorten steht dieser „Nutzungswechsel“ in absehbarer Zeit an. Das wurde jetzt im Sportausschuss der Stadt bekannt.

Das größere Projekt betrifft Urdenbach. Hier soll auf dem Vereinseck des TSV an der Kammerathsfeldstraße ein Sport-Kindergarten mit fünf Gruppen entstehen. Dazu ist es notwendig, dass der Verein seine fünf Tennisplätze aufgibt, prinzipiell wurde die Entwidmung als Sportflächen bereits beschlossen. Die Kita soll im Rahmen eines Investoren-

modells privat errichtet und dann von der Stadt angemietet werden. Als Betriebsstart ist der Sommer 2018 vorgesehen.

### Neue Halle soll bei Bedarf erst als Flüchtlingsunterkunft dienen

Parallel fasste der Sportausschuss einstimmig den Grundsatzbeschluss zum Bau einer neuen Gymnastikhalle (300 Quadratmeter groß) samt vier Umkleidekabinen, Duschen und Funktionsräumen. Die neue Halle ersetzt die (abzureißende) alte Sporthalle und soll zwischen der künftigen Kita und dem jetzigen Aschenplatz des TSV Urdenbach liegen. Die grobe Kostenschätzung beläuft sich auf 1,4 Millionen Euro. Der

Baubeginn ist für den Oktober dieses Jahres avisiert, die Fertigstellung ein Jahr später. Um für dieses Projekt möglichst Zuschüsse des Landes (bis zu 70 Prozent) zu erhalten, soll die neue Halle bei Bedarf zunächst für ein Jahr auch als Flüchtlingsunterkunft genutzt werden können.

Ebenfalls ein Sportkindergarten ist auf der Sportanlage des DSV 04 in Lierenfeld geplant. Im Herbst legten die Bauarbeiter los, teilte DSV-Geschäftsführer Marco Kummer im Sportausschuss mit. Am Wilhelm-Heinrich-Weg weichen zwei von insgesamt sechs Tennisplätzen des Vereins der Kita.



Beim TSV Urdenbach werden eine neue Gymnastikhalle und ein Kita-Gebäude für fünf Gruppen in den nächsten Jahren gebaut. Foto: Sergej Lepke

## CDU und FDP wollen drittes Gymnasium

**OBERKASSEL** SPD und Grüne wollen Ergebnisse der stadtweiten Elternbefragung abwarten.

Von Jürgen Heimann

CDU und FDP haben sich in der Bezirksvertretung (BV) 4 jetzt für den Bau eines dritten Gymnasiums im Linksrheinischen ausgesprochen. Die Verwaltung wurde aufgefordert, einen praktikablen Standort für exakt diese weiterführende Schule zu suchen. Da der örtliche Ausschuss im Rathaus Oberkassel den Bau einer Schule nicht beschließen kann, werden nun Schulausschuss und Stadtrat empfohlen, die

Absichtserklärung umzusetzen.

Das allerdings ohne die Stimmen von SPD, Grünen und Linken, die zuvor den Vertretern von CDU und FDP ans Herz gelegt hatten, die Standortsuche nicht mit einer konkreten Schulform zu verbinden, um das Ansinnen aller Bezirkspolitiker, grundsätzlich weitere Kapazitäten für eine weiterführende Schule zu schaffen, so breit wie möglich nach außen darzustellen.

Ein Vorhaben bringe ja nichts, so SPD-Mann Tobias Kühbacher, „wenn es am Ende nicht gehört wird“. Sven Holly (CDU) sah darin mit Blick auf die SPD-Stadtspitze eine „Drohung“, hielt aber am Kurs der Fraktion fest. Die aktuellen Anmeldezahlen würden belegen, „dass ein Gymnasium ganz wichtig ist.“ Und: „Die Nachfrage nach der Gesamtschule ist ja offenbar noch geringer geworden.“

SPD und Grüne wollen dies

aber Schwarz auf Weiß von den Erziehungsberechtigten hören. Entnommen einer stadtweit geplanten Befragung von Müttern und Vätern, die ihre Kinder gerade in der Grundschule haben und ihre Antworten zu der künftigen Schulform bis Ostern an die Stadt abliefern sollen. „Da würde sich ja der Elternwillen zeigen“, begründet Markus Loh (Grüne). „Schon die Eltern der jetzigen Zweitklässler befassen sich sehr intensiv damit.“

## Stern-Verlag: Ausverkauf ab 2. März

**Friedrichstadt.** Der Stern-Verlag beginnt seinen Ausverkauf an der Friedrichstraße nicht wie irrtümlich gemeldet am kommenden Dienstag, sondern am Mittwoch, 2. März. Die Daten sind wegen der Buchpreisbindung vorgegeben. Ab Mittwoch gibt es dann 30 Prozent Rabatt. Dies gilt für eine noch vorhandene große Auswahl an Bestsellern, Filmen und Hörbüchern. Der Stern-Verlag schließt am 31. März.